



Niederschrift

**über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 35/2003-2008 am
05.03.2007 im Ratssaal des Rathauses**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender
Ausschussmitglied

Frank Rauen
Elisabeth von Bressendorf
Henning Jungclaus
Uwe Köhlmann-Thater
Volker Mohr
Horst Ostwald
Alexander Rahl
Siegfried Ramcke
Hans-Joachim Rösel
Johann Schümann
Edda Lessing (für AM Klaus Kasch)

”

”

”

”

”

”

”

”

stellv. Ausschussmitglied

ferner

Bürgervorsteher Joachim Süme

Ortsbeauftragter für Naturschutz und Landschafts-
pflege, Johannes Engelbrecht

Mitglieder des Seniorenbeirates

seitens der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Volker Dornquast
Jörn Mohr
Rolf Gramckow
Volker Duda
Antje Stüwer als Protokollführerin

entschuldigt fehlt

Ausschussmitglied Klaus Kasch

Tagesordnung:

1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses
34/2003-2008 am 05.02.2007



- 3. Berichtswesen**
- 4. Bebauungsplan Nr. 38 „Trotz“, 12. Änderung (südlich Redder Logentwiete)**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -
 - Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 5. Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg - Kirchweg / Gutenbergstraße“, 9. Änderung (Gartenfachmarkt)**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
 - erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -
- 6. Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg - Kirchweg / Gutenbergstraße“, 10. vereinfachte Änderung (nördlich Am Bahnbogen)**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
 - Satzungsbeschluss -
- 7. Bebauungsplan Nr. 99 „Schule Ulzburg-Süd - Abschiedskoppel“, 2. vereinfachte Änderung (Gestaltungsfestsetzungen Grundschule)**
 - Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
 - Satzungsbeschluss -
- 8. Bebauungsplan Nr. 123 „Gewerbegebiet Westlich Große Heidkoppel“ (Verlängerung der Lise-Meitner-Straße)**
 - Aufstellungsbeschluss -
- 9. Verbesserung der Fuß- und Radwege in Henstedt-Ulzburg**
- 10. Quellgebiet der Pinnau erlebbar machen**
- 11. Einstellung eines Energiebeauftragten**
 - Aufbau eines effizienten kommunalen Energiemanagements -
 - Antrag der SPD vom 19.02.2007 -
- 12. Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)**
 - werden in der Sitzung vorgetragen -
- 13. Unterrichtungen / Anfragen**
- 14. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**



Zu Punkt 1 der Tagesordnung:
„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Frau Dorothee Köster vom Arbeitskreis Schulwegsicherung nimmt Bezug auf die Arbeiten der wilhelm.tel GmbH im Gemeindegebiet. Da die Wiederherstellung der Gehwege häufig zu wünschen übrig lässt, möchte sie wissen, welche Möglichkeiten die Gemeindeverwaltung hat, so Einfluss auf wilhelm.tel zu nehmen, dass die beauftragte Firma Infrastrukturbau möglichst nicht mehr in Henstedt-Ulzburg beschäftigt wird.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass die Verwaltung keinen Einfluss darauf hat, welche Subunternehmer die Firma wilhelm.tel auswählt. Er weist jedoch darauf hin, dass alle Gehwege nach Abschluss der Erdarbeiten von der Verwaltung abgenommen werden.

Herr Hans-Hermann Horst, Schäferkampsweg 15, greift die von Herrn Schäfer in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 05.02.2007 angesprochene Problematik eines Verkehrsstaus auf der Norderstedter Straße im Ortsteil Rhen auf. Seinen Beobachtungen zufolge, könnte ein besseres Abfließen des Verkehrs aus der Norderstedter Straße mit der Installation eines „Grünen Pfeils“ für die in Richtung Henstedt fahrenden Fahrzeuge erreicht werden.

Bürgermeister Dornquast nimmt diese Anregung zur Kenntnis und wird den Vorschlag prüfen lassen.

Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:
„Genehmigung der Niederschrift des Umwelt- und Planungsausschusses 34/2003-2008 am 05.02.2007“

Gegen die Niederschrift werden keine Einwände erhoben; sie gilt somit als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:
„Berichtswesen“

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:
„Bebauungsplan Nr. 38 „Trotz“, 12. Änderung (südlich Redder Logentwiete)“
- Beratung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken aus der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung -
- Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsvorlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast kurz erläutert wird.

Ergänzend teilt er mit, dass eine für die Dauer von drei Jahren befristete Anbindung an die Norderstedter Straße eingerichtet wird, über die der Bauverkehr geführt wird. Eine



entsprechende Zustimmung des Grundeigentümers liegt vor. Die Verwaltung wird weiterhin Grunderwerbsverhandlungen führen, um sich diese Anbindung als Erschließungsstraße dauerhaft zu sichern.

Frau von Bressensdorf erklärt für die CDU, dass diese dem vorgelegten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zustimmen wird, da die wesentlichen Fragen, den Bauverkehr betreffend, beantwortet sind.

Herr Ostwald merkt an, dass der Entwurfs- und Auslegungsbeschluss keine konkreten Aussagen über die endgültige Erschließung des Baugebietes beinhaltet. Er erklärt, dass die SPD es im Zusammenhang mit der Umsetzung der jetzt geplanten Bebauung für erforderlich hält, auch die im Ursprungsbebauungsplan festgesetzte Straßenanbindung an die Norderstedter Straße zu realisieren. Solange hierfür noch keine endgültige Lösung geschaffen worden ist, wird die SPD dem Beschlussvorschlag nur unter Vorbehalt zustimmen.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 12. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 38 „Trotz“, wie in der Vorlage aufgeführt, zu fassen.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg - Kirchweg / Gutenbergstraße“, 9. Änderung (Gartenfachmarkt)“

- Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -**
- erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsvorlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast kurz erläutert wird.

Herr Köhlmann-Thater möchte wissen, ob die bisher mit 5.000 m² festgesetzte Verkaufsfläche gestrichen wird.

Bürgermeister Dornquast bejaht dieses und erklärt, dass u.a. aus diesem Grund ein erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss gefasst werden soll.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den erneuten Entwurfs- und Auslegungsbeschluss für die 9. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg - Kirchweg / Gutenbergstraße“ (Gartenfachmarkt) zu fassen.**

Beschlussfassung: **einstimmig**



Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg - Kirchweg / Gutenbergstraße“, 10. vereinfachte Änderung (nördlich Am Bahnbogen)“

- Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
- Satzungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsvorlage zugegangen.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 10. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 59 „Gewerbegebiet Ulzburg - Kirchweg / Gutenbergstraße“ (nördlich Am Bahnbogen) zu fassen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 99 „Schule Ulzburg-Süd - Abschiedskoppel“, 2. vereinfachte Änderung (Gestaltungsfestsetzungen Grundschule)“

- Beratung über die eingegangenen Anregungen der öffentlichen Auslegung -
- Satzungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsvorlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast kurz erläutert wird.

Beschluss: Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Satzungsbeschluss für die 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 99 „Schule Ulzburg-Süd - Abschiedskoppel“ (Gestaltungsfestsetzungen Grundschule) zu fassen.

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

„Bebauungsplan Nr. 123 „Gewerbegebiet Westlich Große Heidkoppel“ (Verlängerung der Lise-Meitner-Straße)“

- Aufstellungsbeschluss -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsvorlage zugegangen. Hierzu erläutert Bürgermeister Dornquast, dass eine konkrete Planung von der weiteren Entwicklung in diesem Teil des Gewerbegebietes abhängt und bisher noch nicht feststeht. Er erklärt, dass die von der Heidkoppel abführenden Straßen in das Bebauungsplangebiet hineingeführt werden sollen.

Auf die Frage von Herrn Rauen nach der Größe des Plangebiets antwortet Bürgermeister Dornquast, dass es sich um ein ca. 16 ha großes Gebiet handelt.



Herr Schümann erkundigt sich, ob eine Erschließung des Plangebiets vom Autobahnzubringer sinnvoller wäre, als die Verlängerung der bestehenden Straßen.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass weitere Zu- bzw. Abfahrten vom Autobahnzubringer seitens des Straßenbauamtes nicht zugelassen werden, um den Verkehrsfluss auf dem Zubringer nicht zu behindern.

Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, den Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplan Nr. 123 „Gewerbegebiet Westlich Große Heidkoppel“ (Verlängerung der Lise-Meitner-Straße) zu fassen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:
„Verbesserung der Fuß- und Radwege in Henstedt-Ulzburg“

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsvorlage zugegangen, die von Bürgermeister Dornquast umfassend erläutert wird.

Er ergänzt, dass für die Ausführung der vorgeschlagenen blauen Unterlegung der Geh- und Radwegüberquerungen bei einheitlicher Umsetzung Kosten in Höhe von etwa 80.000,00 € bis 100.000,00 € anfallen werden.

Bezug nehmend auf die vom Arbeitskreis Schulwegsicherung in der letzten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses angeregten Veränderungen der Aufpflasterungen in der Schulstraße, erklärt er, dass diese Pflasterungen bereits seit langer Zeit vorhanden sind und bisher relativ problemlos angenommen wurden. Allen Verkehrsbeteiligten muss bewusst sein, dass diese Aufpflasterungen nur der Verkehrsberuhigung dienen und keine Bevorrechtigung für Fußgänger nach sich ziehen.

Bürgermeister Dornquast bittet die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses, die einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen zu diskutieren. Er verweist beispielsweise auf die zu treffende Entscheidung, welche - auch baulichen - Veränderungen an der Einfahrt von der Beckersbergstraße in die Jahnstraße sinnvoll sind. Er geht ebenfalls auf die in der Beratungsvorlage dargestellten Konsequenzen der Einrichtung behindertengerechter Lichtsignalanlagen an der Hamburger Straße ein. Auch hierzu sollten die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses die Vor- und Nachteile abwägen.

Die Frage von Herrn Schümann, ob in den angegebenen Kosten von ca. 80.000,00 € bis 100.000,00 € auch die Kosten für eventuell anfallende bauliche Maßnahmen enthalten sind, wird von Bürgermeister Dornquast verneint.

Herr Ostwald erklärt für die SPD, dass diese die von der Verwaltung vorgeschlagene Umsetzung der Maßnahmen begrüßt. Hinsichtlich der Bereitstellung der finanziellen Mittel besteht seitens der SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf.

Herr Ostwald bezieht sich weiter auf die Einrichtung behindertengerechter Lichtsignalanlagen und die in der Beratungsvorlage angesprochene Verkürzung der Grünphase.



Er möchte wissen, ob diese Verkürzung durch eine andere Taktierung der „Grünen Welle“ wieder aufgefangen werden könnte.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass die Schaltzeiten so berechnet werden müssen, dass der Verkehr auf der Hamburger Straße vollständig aufgenommen und der Querverkehr zeitnah abgeführt werden kann. Zu der Frage der „richtigen“ Schaltung muss ein Ingenieur befragt werden.

Frau Honerlah nimmt Bezug auf die in der Vorlage erwähnte Lärmbelästigung durch die Einrichtung behindertengerechter Lichtsignalanlagen. Sie fragt nach, ob der Behindertenverein einen dauernden Taktgeber anstreben wollte, oder ob es sich lediglich um ein Bedarfssignal handeln sollte, mit welchem eine Lärmbelästigung für die Anwohner möglicherweise ausgeschlossen werden könnte.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass die momentan vorhandenen Schalter an den Lichtsignalanlagen häufig auch von nicht sehbehinderten Personen betätigt werden, weil diese irrtümlich annehmen, sie erhielten ansonsten keine Grünphase. Dieses bereits vorhandene Bedarfssignal ist für Sehbehinderte nicht ausreichend.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, regt an, dass die in der Hamburger Straße vorhandenen Querungsiseln (z.B. in Höhe des Penny-, Rewe- und Edeka-Marktes) besser beleuchtet werden sollten, da die Fußgänger für die Autofahrer häufig nur schlecht zu erkennen sind.

Er erklärt, dass die CDU die vorgeschlagenen blauen Markierungen befürwortet und sich dafür ausspricht, dass die wesentlichen Maßnahmen einheitlich im Jahr 2007 erfolgen sollten.

Herr Köhlmann-Thater bittet für die WHU um Erweiterung des Beschlussvorschlags dahingehend, dass vorrangig die Schulwege blau markiert werden. Die Ausschussmitglieder sind hiermit einverstanden.

Frau Honerlah spricht erneut die Aufpflasterungen in der Schulstraße an. Sie teilt mit, dass die Schulbusse vor und nach der zweiten Aufpflasterung halten und die Kinder dann zwischen den Bussen hindurch die Straße überqueren. Sie hält dieses für äußerst gefährlich und schlägt vor, die Kinder z.B. mit Hilfe eines Geländers daran zu hindern.

Bürgermeister Dornquast merkt an, dass die von Frau Honerlah geschilderte Problematik bisher nicht an ihn herangetragen worden ist.

Unter Berücksichtigung des Antrags von Herrn Köhlmann-Thater wird wie folgt abgestimmt:

Beschluss:

Die farbige Markierung der Radfahrer- und der Fußgängerfurten wird grundsätzlich befürwortet. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Kostenschätzung hierfür vorzulegen.

Bei der Umsetzung der Maßnahme werden die Schulwege vorrangig markiert.



Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, dass die Umbauvorschläge für die Punkte Nr. 1 bis 3 umgesetzt werden sollen. Nach der Vorlage einer Kostenschätzung durch die Verwaltung wird dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfohlen, die hierfür benötigten Haushaltsmittel außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Die AKN wird aufgefordert, die Baumaßnahmen am Bahnübergang Kirchweg zügig umzusetzen.

Die Planungen für die behindertengerechten Lichtsignalanlagen sollten inkl. Kostenschätzung vorangetrieben werden. Eine abschließende Entscheidung des Ausschusses ist zu gegebener Zeit herbeizuführen.

Beschlussfassung: einstimmig

**Zu Punkt 10 der Tagesordnung:
„Quellgebiet der Pinnau erlebbar machen“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsvorlage zugegangen, die kurz von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Herr Schümann erklärt, dass die CDU aufgrund der in der Beratungsvorlage dargestellten rechtlichen Bedenken von ihrem Antrag Abstand nimmt.

Allerdings ist die CDU auch der Auffassung, dass die von der Verwaltung alternativ vorgeschlagene Maßnahme nicht der angestrebten Zielsetzung der CDU entspricht und zu kostenintensiv ist.

Die CDU schlägt daher als weitere Alternative vor, am Wanderweg Mattenborn einen Stein mit einer Gravur zu setzen und im nordöstlichen Bereich des Rundwanderwegs Birkenau, in Höhe des Stegbachs, ein Schild aufzustellen, das das Quellgebiet der Pinnau schematisch darstellt. Die Kosten hierfür könnten durch bereits zugesagte Spenden beglichen werden.

Herr Ostwald ist der Ansicht, dass das Verfahren für die letztendlich beantragte Aufstellung von lediglich zwei Hinweisen unverhältnismäßig aufwendig war. Im Ergebnis wird aber die nunmehr von der CDU vorgeschlagene Maßnahme seitens der SPD befürwortet.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, lässt über folgenden neu formulierten Beschlussvorschlag abstimmen:



Beschluss: **Der Umwelt- und Planungsausschuss erklärt sich damit einverstanden, dass die von der CDU in der Sitzung vorgeschlagene Maßnahme entsprechend umgesetzt und mit den in Aussicht gestellten Spendengeldern finanziert wird.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 11 der Tagesordnung:

„Einstellung eines Energiebeauftragten“

- Aufbau eines effizienten kommunalen Energiemanagements -

- Antrag der SPD vom 19.02.2007 -

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Ausschussmitgliedern eine Beratungsvorlage zugegangen.

Bezug nehmend auf den Antrag der SPD erläutert Herr Ostwald, dass nach den Vorstellungen der SPD eine hauptamtliche Stelle geschaffen werden soll, die zentral die Aufgaben eines Energiebeauftragten wahrnimmt. Er nennt beispielhaft die Erstellung eines Konzeptes zur Nutzung von Solaranlagen, das Unterbreiten von Vorschlägen, wie neue Baugebiete alternativ beheizt werden könnten, und die Bildung einer Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger, um energiebezogene Informationen abfragen zu können.

Er ergänzt, dass die SPD zunächst das in der Beratungsvorlage angekündigte Energieeinsparungskonzept abwarten wird, bevor weiterführende Maßnahmen angestrebt werden. Er bittet jedoch darum, dass der Bericht noch vor November 2007 vorgelegt wird.

Bürgermeister Dornquast antwortet, dass er in der nächsten Fachbereichsleitersitzung ein Vorziehen der Angelegenheit thematisieren wird.

Herr Köhlmann-Thater befürwortet den Antrag der SPD und weist darauf hin, dass bereits viele Gemeinden ein kommunales Energiemanagement eingerichtet haben. Die WHU erachtet diese Thematik als dringend, insbesondere um zu klären, wie der für öffentliche Gebäude ab 2009 vorgeschriebene Energieausweis zu erbringen sein wird.

Frau von Bressensdorf erklärt, dass die CDU den Antrag der SPD grundsätzlich unterstützt. Sie plädiert insbesondere dafür, dass das Projekt „fifty-fifty“ wieder aufgegriffen und umgesetzt wird. Die Einstellung eines hauptamtlichen Energiebeauftragten wird allerdings noch zu diskutieren sein.

Frau Honerlah regt an, dass im Rahmen eines kommunalen Energiemanagements nicht nur das verhaltensbedingte Energiesparen über das „fifty-fifty“-Projekt angeregt wird, sondern u.a. auch Vorschläge zur Reduzierung des CO₂-Ausstosses erarbeitet werden sollten.

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses werden den Energiebericht, der im Frühherbst 2007 von der Verwaltung vorgelegt werden soll, abwarten. Ein Beschluss wird nicht gefasst.



Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

„Bau- und Vorbescheidsanträge, die von den Festsetzungen der Bebauungspläne abweichen (Befreiungen, Ausnahmen, usw.)“

- werden in der Sitzung vorgetragen -

a) Kirchweg 125 – Bauvoranfrage zur Errichtung einer Stellplatzanlage

Im Rahmen einer geplanten Erweiterung und Umnutzung des bestehenden Gebäudes sollen direkt an der Straße acht neue Stellplätze im 90° Winkel errichtet werden. Dazu müsste der vorhandene Gehweg verlegt und ein Teil des Knicks beseitigt werden.

Herr Ostwald verweist auf die bisherigen Bestrebungen der Gemeinde, die Grünflächen im Gewerbegebiet zu erhalten. Einer Knickbeseitigung sollte aus diesem Grund nicht zugestimmt werden.

Herr Rauen ergänzt, dass das Auf- und Abfahren von den Parkplätzen zu einer Gefahrenquelle für den Verkehr im Kirchweg werden kann und daher nicht befürwortet werden sollte.

Die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses stimmen darin überein, das Einvernehmen zu der beantragten Bauvoranfrage nicht zu erteilen.

b) Kiebitzreihe 7 – Anbau einer Garage (Befreiungsantrag)

Die Garage soll teilweise im festgesetzten Knickschutzstreifen, der von jeglicher Bebauung freizuhalten ist, errichtet werden.

Der Befreiungsantrag wird damit begründet, dass der im Bebauungsplan festgesetzte Knick nicht mehr existiert und ein Schutzstreifen daher nicht mehr erforderlich ist.

Das Einvernehmen zu einer Befreiung vom festgesetzten Knickschutzstreifen wird nicht erteilt.

c) Kruhnskoppel 37 – Anbau einer Terrassenüberdachung und einer Eingangsüberdachung (Befreiungsantrag)

Durch die geplante Terrassenüberdachung werden die Grundflächenzahl (GRZ) und die Baugrenze überschritten.

Da bereits bei der Genehmigung des Hauptgebäudes einer Befreiung von der festgesetzten GRZ zugestimmt wurde, kann auch für die weitere Überschreitung das Einvernehmen erteilt werden. Da das Hauptgebäude zudem eine Befreiung von der Baugrenze erhalten hat, kann auch hiervon abgewichen werden.

Das Einvernehmen wird erteilt.



Zu Punkt 13 der Tagesordnung: **„Unterrichtungen / Anfragen“**

a) Ausbauplanung Kirchweg

Den Ausschussmitgliedern ist zu diesem Thema eine Beratungsvorlage zugegangen. Bürgermeister Dornquast erläutert diese und weist ergänzend darauf hin, dass die betroffenen Einwohner des Kirchweges in einer gesonderten Veranstaltung über die Ausbauplanung informiert werden. Im Anschluss hieran beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder.

Bürgermeister Dornquast bittet die Ausschussmitglieder auch unter Hinweis auf die Problematik einer Einbahnstraßenregelung darum, über die Ausbaupläne zum Kirchweg fraktionsintern zu diskutieren. Die Verwaltung wird in einer der nächsten Verfahrensschritte erneut auf den Umwelt- und Planungsausschuss zukommen.

Der Bitte von Herrn Ostwald, die in der Sitzung vorgestellten Pläne an die Ausschussmitglieder zu verschicken, wird entsprochen.

b) Werberichtlinie

Bürgermeister Dornquast informiert die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses darüber, dass das Ergebnis der fraktionsinternen Beratung zu dem vorgelegten Entwurf der Werberichtlinie in der nächsten Sitzung abgefragt wird.

c) Bauleitplanung der Nachbargemeinden

- **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Ortszentrum-West“ der Gemeinde Kisdorf**
- **1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 44 „Hamburger Straße“ der Stadt Kaltenkirchen**
- **2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 61 „Westerwohl-Nord“ der Stadt Kaltenkirchen**
- **Bebauungsplan Nr. 23 der Gemeinde Ellerau (Nahversorgungszentrum)**

Bürgermeister Dornquast unterrichtet darüber, dass seitens der Gemeinde zu den vorgenannten Bauleitplänen keine Anregungen vorgebracht wurden.

d) Aktion Saubere Landschaft 2007

Bürgermeister Dornquast informiert die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses über die am 24.03.2007 stattfindende Aktion.

e) Knickpflege auf den Grundstücken der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein

Herr Schümann hatte in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 05.02.2007 auf zahlreiche überalterte Knicks auf den Flächen der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein im Bereich der Oberalsterniederung hingewiesen und die Verwaltung gebeten, die Stiftung zu einer besseren Knickpflege anzuhalten.



Bürgermeister Dornquast informiert die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses darüber, dass die Stiftung diesbezüglich mitgeteilt hat, dass sie kein Knickkataster führt und Unterlagen über die Altersstruktur von Knicks nicht vorliegen. Ein dringlicher Handlungsbedarf ist daher seitens der Stiftung bisher nicht gesehen worden.

Die Verwaltung wird die Stiftung über die Knickbereiche informieren, bei denen ein „Auf den Stock setzen“ erforderlich ist.

f) Unterstand für die Bushaltestelle am AKN-Bahnhof in Ulzburg-Mitte

Herr Ramcke hatte in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 05.02.2007 um Prüfung gebeten, ob es möglich ist, zum Schutz der auf den Bus wartenden Verkehrsteilnehmer an der Hamburger Straße, östlich des AKN-Bahnhofes, eine Überdachung zu installieren.

Bürgermeister Dornquast unterrichtet die Mitglieder des Ausschusses darüber, dass das Wartehäuschen auf der westlichen Seite des Bahnhofs nach Auskunft des VHH für Fahrgäste nicht mehr benötigt und daher auf die östliche Seite umgesetzt wird. Die Kosten für die Umsetzung, für ergänzende Einbauten und die bauliche Umgestaltung werden auf ca. 5.000,00 € geschätzt.

g) Glas- und Papierstandort in der Kranichstraße – Befahren des Grünstreifens

In der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 15.01.2007 wurde durch einen Einwohner angemerkt, dass die Lastwagen des Wege-Zweckverbandes den Grünstreifen teilweise befahren und diesen dadurch beschädigen. Die vorgeschlagene Verbreiterung der Zufahrt zum Containerplatz sollte überprüft werden.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass am 08.03.2007 eine gemeinsame Begehung mit dem Wege-Zweckverband stattfinden wird, bei der nach einer baulichen Lösung gesucht werden soll, die das Überfahren des Streifens verhindert.

h) Fußgängerlichtsignalanlage an der Norderstedter Straße / Veilchenweg

Der Umwelt- und Planungsausschuss hat in der Sitzung 27/2003-2008 am 08.05.2006 zu Tagesordnungspunkt 4 „Fußgängerlichtsignalanlagen“ beschlossen, die vorhandene Anlage an der Norderstedter Straße / Veilchenweg auf halbschlagend umzustellen. Die Verwaltung wurde in diesem Zusammenhang beauftragt, alternative Lösungen zur Geschwindigkeitsreduzierung vorzustellen.

Bürgermeister Dornquast informiert die Mitglieder des Umwelt- und Planungsausschusses darüber, dass der Kreis Segeberg eine optische Fahrbahneinengung als geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme befürwortet hat. Die entsprechenden vertraglichen Vereinbarungen zur Umsetzung dieser Lösung werden zurzeit vorbereitet.



i) Verbindungsweg von der Norderstedter Straße zum Baugebiet Kiebitzreihe / Kruhnskoppel

Herr Jungclaus hatte in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 04.12.2006 die gesperrte Einfahrt zu dem Verbindungsweg von der Norderstedter Straße angesprochen und gefragt, warum diese Durchfahrt bereits geschlossen worden ist. Er hatte gleichzeitig angeregt, die Sperrung zu markieren, damit diese im Dunkeln besser sichtbar ist.

Hierzu teilt Bürgermeister Dornquast mit, dass demnächst vor dem Verbindungsweg eine Schranke eingebaut und das Schild „Durchfahrt verboten“ aufgestellt wird. Der landwirtschaftliche Verkehr darf den Weg weiterhin befahren.

j) Möglichkeit für den Bau eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Gutenbergstraße / Kirchweg

Im Rahmen des in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 06.11.2006 vorgelegten Berichts Nr. 03/11/2006 „Auswertung Unfalltypensteckkarte“ wurde der mögliche Bau eines Kreisverkehrsplatzes an der Kreuzung Gutenbergstraße / Kirchweg angesprochen.

Bürgermeister Dornquast unterrichtet darüber, dass ein Kreisverkehr an dieser Stelle grundsätzlich möglich ist, die hierzu erforderlichen Baukosten sowie die Grunderwerbskosten belaufen sich jedoch auf ca. 260.000,00 €.

Er bittet darum, dass die Fraktionen über das Verhältnis der Kosten zu dem voraussichtlichen Nutzen eines Kreisverkehrs an diesem Unfallschwerpunkt diskutieren, abwägen und entscheiden sollten, ob der Bau eines Kreisverkehrs weiter von der Verwaltung verfolgt werden soll.

k) Straßenreinigung

Frau von Bressendorf erinnert an das in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 04.12.2006 zu TOP 19 „Unterrichtungen / Anfragen“ Ziffer a) angesprochene Thema der Straßenreinigung und an die damit zusammenhängende Überprüfung der Straßenreinigungssatzung.

Auf ihre Frage nach dem Sachstand in dieser Angelegenheit, antwortet Bürgermeister Dornquast, dass die Ergebnisse einer Preisumfrage momentan ausgewertet werden. Sobald die Problematik abschließend aufgearbeitet ist, wird der Umwelt- und Planungsausschuss entsprechend informiert.

l) Waldfläche Ecke Norderstedter Straße / An der Alsterquelle

Frau von Bressendorf spricht erneut die nachlässige Pflege des Grundstücks Ecke Norderstedter Straße / An der Alsterquelle an. Ein direkter Anlieger habe hierüber Beschwerden geäußert. Die Verwaltung habe ihn daraufhin aufgefordert, das vor seinem Grundstück anfallende Laub des Waldes zu beseitigen und außerdem Flächen zu säubern, die ihm nicht gehörten.

Bürgermeister Dornquast wird dieses prüfen lassen.



m) defekte Straßenbeleuchtung an der Einfahrt zur Straße Op´n Haidberg

Frau von Bressensdorf meldet, dass eine Straßenlaterne in der Straße Op´n Haidberg bereits seit längerer Zeit defekt ist und bittet um Abhilfe.

Bürgermeister Dornquast wird diesen Hinweis weiterleiten, damit der Schaden behoben wird.

n) Strauchgutaktion

Frau Lessing spricht die jährliche Strauchgutaktion an und bittet darum, dass der Zeitpunkt etwas weiter nach hinten verlegt werde, da im letzten Jahr zum Zeitpunkt der Aktion erst sehr wenig Laub angefallen war.

Es ergibt sich eine kurze Diskussion über die Wahl des richtigen Zeitpunktes für die Aktion. Unter anderem schlägt Herr Engelbrecht vor, 14 Tage vor der Strauchgutaktion über die Presse mitzuteilen, ob die Aktion verlängert oder verschoben werden soll.

o) Schäferkampsweg 6 – Anfrage der SPD

Herr Ostwald erinnert Bürgermeister Dornquast an die von der SPD gestellte Anfrage vom 15.02.2007 bezüglich der Bautätigkeit auf dem Grundstück Schäferkampsweg 6.

Bürgermeister Dornquast erklärt, die Antwort hierauf ins Protokoll zu stellen.

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund der umfangreichen Thematik wird die Anfrage gesondert beantwortet.

p) Marktplatz Ulzburg-Mitte – Parkplätze

Herr Köhlmann-Thater teilt mit, dass die Überquerung des Marktplatzes vom Restaurant Jax bis zum Torhaus Nord bzw. von den Pavillons in Richtung Ulzburg-Center für Fußgänger relativ problematisch ist, da aufgrund der zusätzlich eingerichteten Parkplätze keine eindeutigen Fußwege mehr erkennbar sind.

Er möchte wissen, mit welcher Begründung die zusätzlichen Parkplätze entgegen der von den Gremien beschlossenen Aufteilung eingerichtet wurden.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass neben der vorgegebenen Zahl der einzurichtenden Parkplätze so wenig wie möglich verkehrslenkende Maßnahmen (Absperrungen, „Poller“, Schilder etc.) aufgestellt werden sollten. Diesem Grundsatz wurde Rechnung getragen. Dieses hatte allerdings zur Folge, dass viele Kfz falsch parkten, da die gewünschte Parkordnung nicht ausreichend klar erkennbar war. Um diese Verstöße gegen die Verkehrsordnung nicht sämtlichst verfolgen zu müssen, wurden acht zusätzliche Stellplätze ausgewiesen.



Zu Punkt 14 der Tagesordnung:
„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Herr **Henry Hagemann vom Naturschutzbund** möchte wissen, wie viele Arbeitsstunden die Verwaltung für die Klärung der Angelegenheit zum Thema „Pinnau-Quelle erlebbar machen“ benötigt hat.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass nicht für jedes von der Verwaltung untersuchte Projekt die benötigten Arbeitsstunden ermittelt werden.

Frau **Dorotheé Köster** nimmt Bezug auf die von Frau Lessing unter Tagesordnungspunkt 13 „Unterrichtungen / Anfragen“ vorgebrachte Bitte, die Strauchgutaktion vorzuverlegen. Sie schlägt vor, dass die Saisontonne, die als zusätzliche Biotonne von April bis Oktober bestellt werden kann, zur Überbrückung eventueller Jahreszeitenunterschiede einen Monat verlängert werden könnte.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rauen, schließt die Sitzung um 19.50 Uhr.

gez. Frank Rauen
(Ausschussvorsitzender)

gez. Antje Stüwer
(Protokollführerin)

Gesehen:

gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)